

Das große Flattern beginnt

Die drei Jungstörche der Edertaler Adebare haben sich prächtig entwickelt

Von Hermann Sonderhüsken

EDERTAL-GIFLITZ. Die drei Jungstörche im Nest an der Wese entwickeln sich trotz der schlechten Futtersituation prächtig.

Das erste Junge schlüpfte am 30. April, die beiden Geschwister in den Tagen darauf. Die Eltern waren sehr fleißig auf der Nahrungssuche, die insbesondere durch das schlechte Mäusejahr erschwert wurde. Bereits seit dem 18. Mai wurden die erwachsenen Tiere gemeinsam auf der Beutejagd beobachtet, haben die Jungen also früh allein gelassen.

Seit einigen Tagen ist am Storchennest deutliches Flattern des ältesten Jungstorchs zu beobachten. Das deutete auf ein erstes Abheben in den nächsten Tagen hin. Im vergangenen Jahr hat das erste Junge 38 Tage nach dem Schlüpfen den ersten kleinen Rundflug gewagt. Das ist demnach in diesem Jahr spätestens in der zweiten Juliwoche zu erwarten.



Trotz des schlechten Mäusejahrs gut im Futter: Das älteste der drei Storchenjungen flattert schon kräftig.

Foto: Hermann Sonderhüsken